

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 223.

Montag den 29. September 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 16. August 1879, Z. 18983, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Pravda“ Nr. 6 vom 12. August 1879 wegen des Gedichtes „Pohádka v velké drzosti lidu“ nach § 302 St. G., dann wegen des Artikels „Staré a nové vyznání“ in Verbindung mit der Beilage dieser Zeitschrift nach § 303 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 12. August 1879, Z. 5585/738, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Aurora“ Nr. 5 vom 9. August 1879 wegen des Artikels „La Situazione in Italia“, beginnend mit „Traduciamo da un giornale francese“, nach § 65 St. G., dann wegen des Artikels „Amora i Facchini“, beginnend mit „I tentativi di disordine“, nach § 300 St. G. verboten.

(4273—2) Nr. 6169.

Logen=Citation.

Dinstag den 30. September 1879, vormittags 10 Uhr, werden beim krainischen Landesauschusse 13 Theaterfondslogen, nämlich: Nr. 1, 7, 10, 13, 16, 22, 23, 40, 45, 46, 51, 52 und 69, für die Zeit vom 30. September 1879 bis Ende August 1880 im Wege einer öffentlichen Citation vermietet werden, wozu die Pachtlustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Erstehungspreis in zwei gleichen Raten, die erste längstens binnen acht Tagen nach Vornahme der Citation, die zweite längstens bis 15. Februar 1880 bei der krainischen Landesklasse einzuzahlen sein wird.

Laibach am 24. September 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(4287—1) Nr. 667.

Lehrerstelle.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres ist an der einklassigen Volksschule in Tesseniz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und Naturalquartier zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruierten Gesuche — und zwar wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde — bis längstens

10. Oktober 1879

bei diesem Bezirksschulrath zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurfeld am 25ten September 1879.

Der Vorsitzende Stellvertreter: Schönwetter.

(4281—1)

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule zu Möttling kommt mit Beginn des nächsten Schuljahres die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. zur Besetzung.

Hiebei wird bemerkt, daß der zweite Lehrer, im Falle er sich als ein tüchtiger Lehrer bewähren wird, die Erhaltung des Leiterdienstes sammt den damit verbundenen Bezügen in kurzer Zeit anhoffen kann.

Die Bewerber haben ihre gesetzlich documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 20. Oktober l. J.

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Tschernembl am 25ten September 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Weiglein.

(4192—3)

Oberlehrerstelle.

An der dreiklassigen Volksschule in Haselbach ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl., der Functionszulage von 75 fl. und dem Quartiergelde von 80 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruierten Gesuche — und zwar bereits angestellte Lehrer im vorgeschriebenen Wege — bis längstens

10. Oktober 1879

hier zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurfeld am 19ten September 1879.

Der Vorsitzende: Schönwetter m. p.

(4271—1)

Rundmachung.

Infolge hohen k. k. Handels-Ministerialerlasses vom 12. September l. J., Z. 24,560, wird das Postrittgeld vom 1. Oktober 1879 bis 31ten März 1880 für Extraposten und Separatfahrten im Küstenlande mit 1 fl. 19 kr. in Krain mit 1 = 8 =

für ein Pferd und ein Myriameter festgesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

k. k. Postdirection Triest am 24. September 1879.

Nr. 343.

(4233—3)

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gegeben, daß die Erhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Godeschitsch

am 7. Oktober l. J.

loco Godeschitsch beginnen und an den darauffolgenden Tagen fortgesetzt werden.

Hiezu können alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung und zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen.

Laß am 22. September 1879.

(4143—3)

Nr. 2914.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Dobouz

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 8. Oktober l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 allg. Grundbuchsgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 16. September 1879.

Anzeigebblatt.

(4232—1)

Nr. 7327.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wout aus Graßnik die executive Versteigerung der der Josefa Resnik aus Sagor gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 188 ad Gallenberg, Einl.-Nr. 19 ad Steuergemeinde Sagor, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 7. Oktober,

die zweite auf den 7. November

und die dritte auf den

9. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erledigen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 19ten September 1879.

(3898—3)

Nr. 5814.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Martin Erobot von Neverke gegen Johann Rebec von Rodockendorf wegen 26 fl. 85 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 19. Oktober 1878, Z. 9505, auf den 20. Dezember 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realitäten sub Urb.-Nr. 18 1/2 ad St. Helena und 4 1/2 ad Herrschaft Prem auf den

15. Oktober 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2. August 1879.

(4236—3)

Nr. 5116.

Dritte exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 4ten Februar 1879, Z. 1103, auf den 14ten Juni 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung in der Executionssache des Jakob Fuchs von Seisenberg gegen Franz und Anna Peßauer von Rosenthal peto. 484 Gulden 64 kr. c. s. c. wird mit dem früheren Anhang auf den 3. Oktober 1879

angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 20. Juni 1879.

(3924—3)

Nr. 5835.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petzche von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 4. August 1878, Zahl 4749, angeordnete, sohin aber mit dem Bescheide vom 20. August 1878, Zahl 6547, fästierte executive Feilbietung der dem Kaiser Truden von Babensfeld gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. bewerteten

Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Grundbuch Neubabensfeld mit dem früheren Anhang auf den

24. Oktober,
24. November und
24. Dezember 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 12ten Juli 1879.

(4064—3)

Nr. 4233.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 20sten Juni 1879, Z. 4233, bekannt gemacht:

Da zu der mit obigem Bescheide auf den 5. September l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem Alois Gözl von Krainburg gehörigen Realitäten ein kaufslustiger nicht erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

6. Oktober 1879

angeordneten Realfeilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 5. September 1879.

(4235-3) Nr. 4255.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Möttling die executive Versteigerung der dem Niko Sajnar von Raibach gehörigen, gerichtlich auf 62 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 112 ad Steuergemeinde Bozotovo bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober, die zweite auf den 5. November

und die dritte auf den 3. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 22sten Mai 1879.

(4213-3) Nr. 17,348.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Sofar von Softru die exec. Versteigerung der der Franziska und dem Primus Močnit von Softru gehörigen, gerichtlich auf 493 fl. 40 kr. geschätzten Realität tom. II, Rectf.-Nr. 29/a, fol. 5 ad Lustthal bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober, die zweite auf den 8. November

und die dritte auf den 10. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 20. Juli 1879.

(4055-3) Nr. 5533.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Marinsel von Strochein die Relicitation der exec. Versteigerung der dem Simon Zupan von Waisach Nr. 28, als Erstehender Josef Jenko'schen, resp. der Katharina Jenko'schen, zu Waisach Hs.-Nr. 4 gelegenen, im Grundbuche des Gutes Stermol sub Urb.-Nr. 109 vorkommenden, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten Realität bewilligt, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

17. Oktober 1879, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. August 1879.

(4215-3) Nr. 16,699.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Feilbietung der dem Josef Piskur von Piauhöchel gehörigen, gerichtlich auf 3847 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 452 und 1201 ad Sonnegg reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

4. Oktober 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. Juli 1879.

(4237-3) Nr. 3792.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stadtkasse Möttling die exec. Versteigerung der dem Josef Barbic von Möttling gehörigen, gerichtlich auf 935 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 279, 281, 282, 283, 401 und 923 ad Steuergemeinde Möttling bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Oktober, die zweite auf den 5. November

und die dritte auf den 5. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 8ten Mai 1879.

(4212-3) Nr. 14,556.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Martinik von Innergoritz gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 12/1 und 21/1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober, die zweite auf den 8. November

und die dritte auf den 10. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juli 1879.

(4217-3) Nr. 16,834.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Kobal von Großratschna gehörigen, gerichtlich auf 740 Gulden 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 117, Rectf.-Nr. 59 ad Weissenstein Einl.-Nr. 33 ad Ratschna reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

4. Oktober 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 15. Juli 1879.

(4216-3) Nr. 16698.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Anton Bengner von Weisched gehörigen, gerichtlich auf 1406 fl. 40 kr. und 298 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 63 ad Kreuzberg und Urb.-Nr. 24, Rectf.-Nr. 18 1/2 ad St. Peter reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Oktober, die zweite auf den 5. November

und die dritte auf den 6. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. Juli 1879.

(4209-2) Nr. 3373.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Belitajne von Unteridria gegen Johann Rupnik von Tschekounit wegen nicht zugestandener Relicitationsbedingungen pcto. 120 Gulden 75 kr. in die Relicitation der in der Executionssache des Carl Sturm gegen Johann Felic veräußerten, vom Johann Rupnik um 1140 fl. ö. W. erstandenen Realität Hs.-Nr. 5 in Tschekounit Urb.-Nr. 7 des Idrianer Grundbuches, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert per 1015 fl. ö. W., gewilligt und zur Vor-

nahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den 16. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagssatzung, wenn nicht um oder über dem Schätzungswert, auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 5ten August 1879.

(4214-3) Nr. 17,101.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Relicitation der dem Johann Grum von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 2483 fl. 20 kr. geschätzten, von Mathias Janoviz von Matene erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 322, Rectf.-Nr. 249, Einl.-Nr. 287, Dom.-Nr. 322 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

4. Oktober 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. Juli 1879.

(4087-2) Nr. 9283.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bogulin (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Jakob Reše von Birkenberg gehörigen, gerichtlich auf 270 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 186 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober, die zweite auf den 19. November

und die dritte auf den 20. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 15. August 1879.

(4079-2) Nr. 3943.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dramor von Gruble die exec. Versteigerung der der Anna Eobelbar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 155 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 515 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober, die zweite auf den 19. November

und die dritte auf den 20. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 22. August 1879.

(3567-1) Nr. 4044.

Bekanntmachung.

Dem Michael Mihelich von Thal Nr. 18, unbekanntem Aufenthalt, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 20. Juni 1879, Zahl 4044, des Johann Butala von Oberradenze (durch Anton Kupljen) wegen 100 fl. Herr Peter Kerze von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

5. November 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 21. Juni 1879.

(4227-1) Nr. 4963.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 16ten Juli 1879, Z. 4963, bekannt gemacht:

Da zu der mit obigem Bescheide auf den 15. September 1879 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Georg Cerkovnik von Wittervellach Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 2423 fl. bewerteten Realität ad Grundbuch Herrschaft Egg Urb.-Nr. 214, Rectf.-Nr. 164, und Grundbuch-Nr. 687 A ad Bezirksgericht Krainburg, kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

15. Oktober 1879 angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 15. September 1879.

(4186-1) Nr. 7640.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kovac aus Semnik die exec. Versteigerung der dem Franz Arzjansk aus St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 67, Seite 285 ad Gallenegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober, die zweite auf den

24. November und die dritte auf den

23. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 3ten September 1879.

(4264-1) Nr. 3506.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bellavrh von Laibach (als Cessionär des Barthelmä Rebolj von Tschernutsch) die executive Versteigerung der dem Josef Alcar von Goritschiza gehörigen, gerichtlich auf 5514 fl. 30 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 628 ad Kreuz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober, die zweite auf den

19. November und die dritte auf den

19. Dezember 1879,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber

auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 26ten Juli 1879.

(4229-1) Nr. 4964.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 16ten Juli 1879, Z. 4964, bekannt gemacht:

Da zu der mit obigem Bescheide auf den 16. September 1879 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 2250 fl. 70 kr. bewerteten Realitäten ad Grundbuch Flödnig sub Urb.-Nr. 781, Einlage-Nr. 1440 kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

16. Oktober 1879 angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 16. September 1879.

(3922-1) Nr. 5336.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der der Helena Zgonc von Radlek gehörigen, gerichtlich auf 965 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 57/67 ad Grundbuch Herrschaft Radliček bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober, die zweite auf den

24. November und die dritte auf den

24. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 25ten Juni 1879.

(4094-1) Nr. 4779.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fernej Kovac von Patu Nr. 13 die exec. Versteigerung der dem Primus Kovac von Patu Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 7560 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Freudenthal sub Band VI., fol. 185, Rectf.-Nr. 160 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 30sten Jänner 1878, Z. 793, schuldigen 128 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu die einzige und letzte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

29. Oktober 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. Juli 1879.

(3926-1) Nr. 5031.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Laas nom. des hohen Aeras gegen Johann Znidarsic von Laase Nr. 2 die mit dem Bescheide vom 5. September 1878, Z. 6555, bewilligte und mit Bescheid vom 11. Februar 1879, Z. 1458, sistierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität Rectf.-Nr. 851 ad Grundbuch Haasberg reassumiert und mit dem vorigen Anhang auf den 8. November 1879, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 10ten Juni 1879.

(4038-1) Nr. 8730.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Petric von Planina.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Petric von Planina hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herrn Franz Rihar von Planina (als Cessionär der Anna Petric von dort) die Klage auf Verjährungs- und Erlöschen-erklärung der auf der Realität sub Rectf.-Nr. 82 ad Haasberg intab. Sagpost per 84 fl. 3 kr. C. M. oder 88 fl. 25 kr. ö. W. überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

21. November 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 25ten August 1879.

(4082-1) Nr. 3705.

Erinnerung

an die unbekannt Erben der verstorbenen Anton und Mathias Korenic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekannt Erben der verstorbenen Anton und Mathias Korenic hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Korenic von Obergomila Nr. 5 die Klage auf Löschung der bei der Realität Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 11 ad Gallhof sichergestellten Erbschaft à per 84 fl. 1 kr. C. M. eingebracht, worüber die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den

22. November 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Gac in Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und

die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 8. August 1879.

(4080-1) Nr. 4103.

Erinnerung

an Georg Grabner, rückfichtlich dessen unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem Georg Grabner, rückfichtlich dessen unbekannt Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Znidarsic von Großroje die Klage auf Anerkennung der Errichtung der Realität Rectf.-Nr. 44, Urb.-Nr. 68 ad Pfarzgilt St. Barthelma und Gestattung der Bestätigung an dieselbe eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

22. November 1879

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Gac von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 27. August 1879.

(4081-1) Nr. 3929.

Erinnerung

an die unbekannt Erben des Thaddäus Zeravica von Sitschaj.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekannt Erben des Thaddäus Zeravica von Sitschaj hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mla Zeravica von Sitschaj die Klage auf Anerkennung der Errichtung der Realität sub Berg-Nr. 233 ad Herrschaft Thurnamhart eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

22. November 1879

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 22. August 1879.

Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz, wird vom 1. Oktober d. J. früh bis 18. desselben Monats seine

zahnärztlichen und zahntechnischen Ordinationen

in Laibach im „Hotel Elefant“ ausüben. (4275) 2

Seine Zahnpräparate sind sowohl bei ihm, dem Patentbesitzer, wie im Hauptdepot für Krain bei Brüder Krüger, außerdem in G. Mahrs Parfümerie, bei Herrn Businaro, in Krainburg in Schannik's Apotheke und in Laibach im Marinisch's Geschäft zu beziehen.

Feuerversicherung,

alte österr. Anstalt, sucht einen (4253) 2-2 **Vertreter.**

Offerte mit Referenzen schleunigst sub „F.V.“ in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung.

Ich zeige hiemit an, daß ich am 1. Oktober 1879 den Privatunterricht in der (4282) 2-1

Stenographie

beginnen werde. — Die Anmeldungen, die auch schriftlich erfolgen können, werden in der Schießstättgasse Nr. 92 alt, 14 neu, I. Stock, von 1 bis 3 Uhr nachmittags angenommen.

Anton Wrat, k. k. Rechnungs-Assistent.

Aviso.

Unterzeichneter empfiehlt sich allen Landwirten und Getreidehändlern in der Umgebung zur Reinigung jeder Art Getreide mittelst einer von Dijon (Frankreich) bezogenen Auslesemaschine (Trier), welche alle Unkrautsamen, Nadeln, Widen, Erbsen, Erde und Steine absondert und schnellstens reinigt.

Dom. Dereani,

(4272) 3-2 Mühlbesitzer in Seisenberg.

(3954) 57-13

Aleppo,

beste schwarze Schreibtinte.

Reiner Gallusextract unter Garantie des Fabrikanten. Vorräthig bei

Carl S. Till,

Unter der Trauttsche Nr. 2.

Ein schönes, großes (4256) 3-2

Magazin

(Wagenschuppen)

ist am Mann Nr. 20 sogleich zu vergeben.

Himbeerabguß

aus heimischen, aromatischen Gebirgshimbeeren in Flaschen à 1 Liter Inhalt 80 kr., in kleineren Flaschen 40 kr., verkauft

G. Piccoli, (3364) 10-9

Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Chiococa-Liqueur

(Liquor Chioococae fortificans).

Das beste und sicherste

Mittel

zur schnellen und radicalen Behebung der geschwächten Manneskraft,

übertrifft an würzigem Geschmack die feinsten Liqueure, dient nicht allein zur Behebung, Erhöhung und Kräftigung der Muskeln, Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft, sondern auch als Magenstärkendes, Verdauungsförderndes, Appetit erregendes, vortrefflich bewährtes Stärkungsgemisch, überraschend in seiner aufmunternden Heilwirkung für alle an

Körperschwäche Leidende.

Preis per Original-Bouteille mit genauer Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen fl. 3, Packspesen 20 kr.

Haupt-Versanddepot:

D. G. Ghiodi's Apotheke „zum Schutzengel“, Wien, Währing, Herrngasse 26 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu richten sind).

Filialdepot:

Jos. Weiss, Apotheke „zum Mohren“, I. Laublauben. Post: Jos. v. Görök, Apotheker. (4178) 13-2

Durch Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach ist zu beziehen:

Die Gartenlaube

1 fl. 10 kr., mit wöchentl. Kreuzbandversendung 1 fl. 75 kr.,

bringt im vierten Quartal, außer der Fortsetzung der Criminalnovelle „Aus vergessenen Acten“ von Hans Blum, die bereits angekündigten Novellen:

„Felix“ von K. Th. Schulz — „Verheiratet“ von H. Wild, sowie einige kleinere Erzählungen, darunter eine amnuthige Skizze „Unterem Schloß“ von W. Heimburg, der Verfasserin der mit so vielem Beifall aufgenommenen Novelle „Lumpenmüllers Lieschen“. Hieran werden sich eine Reihe von Artikeln aus dem Leben der Zeit sowie zahlreiche unterhaltende und belehrende Aufsätze aller Art schließen.

(4283) Die Verlagsbuchhandlung von Ernst Reil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Baumaterialien - Verkauf.

Von dem Bäckerhause in der Schellenburggasse Nr. 4, welches Anfangs Oktober niedrigerissen wird, kommen verschiedene

Thüren, Fenster, Oefen, Hölzer, Ziegel etc.

zum Verkaufe.

Näheres in der Kanzlei der

krainischen Baugesellschaft.

(4250—1)

Nr. 7019.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß am 6. Jänner 1854 Josef Ferkov, Patental-Invalide zu Laibach, Tirmauvorstadt Nr. 56, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärungen anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Dr. Munda als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrestitit ausgwiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

Laibach am 13. September 1879.

(4197—3)

Nr. 1866.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den verstorbenen Maria, Helena, Ursula und Leonhard Janc, dann dem Josef und der Maria Herbig, dem Franz, Lukas, Vincenz, Anton und Josef Herbig von Sava, beziehungsweise deren Erben und Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Josef Pristov von Lengensfeld Nr. 20 gegen Helena Blazik von Sava Ps. Nr. 24 pto. 410 fl. 11 kr. s. A. ausgefertigte Realfeilbietungsbescheid vom 23. Mai 1879, Z. 1118, dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Anton Trebn, Handelsmann in Aßling, zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 3ten September 1879.

(4247—3)

Nr. 7090.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Requisition des k. k. Handelsgerichtes in Wien in der Executionssache des Alois Räs in Wien (durch Dr. Hausner) gegen H. Pototschnig in Laibach die vom k. k. Handelsgerichte in Wien bewilligte executive Feilbietung der dem letztern gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 191 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Teller, Suppentöpfe, Blumenvasen, Biergläser etc., bewilligt und hiezu zwei Tagsatzungen auf den

29. September und den

13. Oktober 1879,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wienerstraße im Gewölbslokale des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke beim ersten Termine nur um oder über dem Schätzwert, beim zweiten aber auch unter demselben gegen sofortige Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 6. September 1879.

(4142—3)

Nr. 2081.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 27. Oktober 1878 zu Laibach Nr. 72 Lorenz Blaznik ab intestato verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Erbsinteressenten Franziska und Anna Blaznik unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre

vom unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Herrn Mathias Koller verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 16ten Juni 1879.

(4280)

Nr. 7294.

Firmalöschung.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde im Register für Einzelnfirmen die Firma

Josef Beharz

zum Betriebe des Färbergewerbes in Neumarkt gelöscht.

Laibach am 20. September 1879.

(4219—2)

Nr. 7167.

Executive

Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kordin (durch Dr. Johann Sajovic) die executive Feilbietung der in den Josef Schigan'schen Verlassenschaft gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 261 fl. 91 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtungsstücke, Bilder, Küchengeräth etc., bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Oktober

und die zweite auf den

20. Oktober 1879,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, am Orte der Fahrnisse in der Ringergasse zu Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 16. September 1879.

(4198—1)

Nr. 1861.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der verstorbenen Mina Walloch von Birnbaum Nr. 33 und deren Erben bekannt gemacht, daß der in der Executionssache der krainischen Sparkasse gegen Jakob Walloch von Birnbaum Nr. 33 pto. 800 fl. s. A. für dieselbe ausgefertigte Realfeilbietungsbescheid vom 10ten Juli 1879, Z. 1465, dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Lorenz Walloch von Birnbaum zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 3ten September 1879.

(4185—1)

Nr. 5769.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannt

ten Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß am 24ten Juni 1879 der pens. Amtsdienier und Hausbesitzer Jakob Kastelic von Rassenfuß mit Hinterlassung eines Codicilles gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehet, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärungen anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Anton Bizmatt von Rassenfuß als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrestitit ausgwiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 16. September 1879.